

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausführliche und grundrichtige Beschreibung des ganzen Rheinstroms

Nürnberg, 1690

Das II. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-233988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-233988)

Das II. Capitel.

Von dem Ursprung und völligen Lauff des Rheins / in genere, nach der hierbey befindlichen Karte.



Ursrer Land:Karten nach entspringet der Rhein in den hohen Alpen/ bey den Lepontischen Rhetiern in dem Berg oder Rhein:Wald/ welchen Ptolemäus Abdulam/ die Recentiores den Vogel/die Unsern Gottharts-Berg nennen/ von wegen einer Capelle/ welche auf dem Berg im Namen dieses Heiligen gefunden wird.

In diesem Berge quellen noch drey berühmte Wasser/ 1. die Rhone/ oder Rhodan/ 2. die Ethesis/ und 3. die Ruf; und lauffen diese vier Wasser wider die 4. Haupt-Winde der Welt. Der Rhein hat zwo unterschiedliche Brunn:Quellen und Röhren/ werden genennet der Hinter- und Vorder-Rhein/ fließen alle beyde ins Osten / kommen zu sa r. men 4. Welsch Meilen ob der

A 47

Bt

14 Ausführliche Beschreibung

Bischofflichen Stadt Sur/ und wird ein Fluß daraus; an diesem Ort wird er alsobald Schiffreich und laufft also ganz gegen der lincken Hand durchs Rheinthal/ gekrümmet wie ein halber Mond/ und fället gegen Mitternacht in den Boden- oder Costenzer- und in den Celler See. Dieser Celler- See hat eine Insel/ genant Richnau/ darinn allerdings ein Lust und Überfluß ist.

Aus dem Celler- See laufft der Rhein ins West/ an Rheinfelden hin/ nach der löblichen Stadt Basel/ hat darzwischen zween ungestüme Brudel/ Cataractas genant/ den grossen bey Schaffhausen/ den kleinen bey Lauffenberg/ davon die Stadt und das Schloß ihren Namen haben.

Von Basel laufft er nach Mitternacht für Breisach über/ bis gen Grabenstatt/ da fleußt die Ill darein; von dannen bis gen Straßburg/ da fleußt die Preusch darein. Fürbas bey dem Dorff Kehl fleußt auch die Rinsig darein. Von dannen laufft er ins Nord- Ost bis gen Speyer.

Von

Der mit Lere fall des Rheins zwischen Zurzach und Coblentz

bung
und wird
Dort wird
ruft also
Durchs
n halber
ternacht
und in
er See
au/dar
fluß ist.
Rhein
ach der
zwischen
tractas
affbau
davon
en Nas

Mitter
Gras
; von
a fleust
en dem
ig dar
Nords

Don

Der mitlere fall des Rheins, zwischen Zurzach und Coblentz.



des ga

Von Ey
heim/da si
nach lauff
ins Norde
gen Main
ein. Von S
gaw/und de
Bingen/de
dannen lau
Eoblenz/de
beyden E
sen. Darn
und die we
und laufft
Bey M
wieder/ und
Elev ober
Haus in st
zur linken
gang/ wird
wie Cornet
hal. Bey de
men die W
men/ zert
voneinand



Von Speyer laufft er bis gen Manheim/da fleust der Neckar darein. Darnach laufft er/sür Worms über/ wieder ins Norden/biß gegen Mainz/allda gegen Mainz über/ fleust der Mayn darein. Von Mainz laufft er durch Rینگau/und dann auch ins Westen nach Bingen/da fleust die Rhoh darein. Von dannen laufft er ins Nord-West nach Coblenz/da die Lohn und die Mosel zu beyden Seiten des Rheins darein fließen. Darnach legt er hinter sich Bonn/ und die weit-berühmte Stadt Cölln/ und laufft nach Nider-Wesel.

Bey Nider-Wesel wendet er sich wieder/und zertheilet sich im Lande zu Cleve oberhalb dem Spanischen Zolls Haus in zween Arme. Der grösste zur linken Hand/ laufft nach Nidergang/ wird genannt die Bahel / oder/ wie Cornelius Tacitus schreibet / Bahal. Bey dem Flecken Herwerden kommen die Bahel und die Maas zusammen/ zertheilen sich aber bald wieder voneinander / ohne Verlierung ihres
Maas

163

16 Ausführliche Beschreibung

Namens/darnach bey Löwenstein ver-
lieret die Wahl ihren Namen.

Der kleine Arm wird der Lech ge-
nannt/ laufft zur rechten Hand nach
Nord = Nord = Westen ; diese beede
Ströme lauffen endlich in das teutsche
Meer.

Fürters zertheilt sich der Lech bey
Arnheim wieder in zween Ströme/ der
eine heisset bey den Gelehrten Fossa
Drusiana, sonst aber die Isfel / laufft
ein wenig Ost-Nord-Ost bis gen Döf-
burg/da fleust das Wasser Ala darein.
Ferner laufft es bis gen Zütphen/ da
fleust das Wasser Ems darein. Endlich
fällt er in die Sud-See.

Der andere Arm/ der kleine Lech/
laufft von Arnheim gen Nidergang/
nach der Stadt Rhenen / an welchem
Ort das Wasser Rhen darein fleust.
Darnach kommt er für Wyck/ daselbst
ward er Anno 860. oder 1170. von
dem grossen Sand-Hauffen des Ocea-
nischen Meeres verstoffet. Endlich
fällt er bey dem Dorff Crimpen in die
Meeruben.

Das